

Techniken des Aquarells

Kurs der Kunstschule

Waiblingen. Gestaltungsmöglichkeiten der Aquarell-technik erproben kann man bei einem Workshop der Kunstschule Unteres Remstal in Kooperation mit dem Stadt-seniorenrat Waiblingen. Er findet vom 10. November bis 15. Dezember an sechs Mittwochnachmittagen jeweils von 10 bis 12 Uhr in der Kunstschule statt. Unter Anleitung von Elke Barth werden in der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Themen wie freie Komposition, Landschaft, Stillleben, experimentelle Malerei etc. erlernt und verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten der Aquarell-technik erprobt. Bildbesprechungen in der Gruppe sind wesentlicher Bestandteil des Kurses und reflektieren den aktuellen Stand der Arbeiten, die weitere Vorgehensweise und die Ergebnisse. Zum Kurskonzept gehören außerdem geführte Übungen, in denen wichtige Grundlagen (Komposition, Farbenlehre, Bildaufbau) behandelt werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Kosten einschließlich Material betragen 65 Euro. Anmeldung unter ☎ 0 71 51 / 5 00 16 60 oder per E-Mail an kunstschule@waiblingen.de.

■ Kompakt

Nachmittag der Weltmission

Waiblingen. Pfarrer Dieter Bullard-Werner von der Basler Mission Deutscher Zweig (BMDZ) und die Malayin Lucy Kumala, Pfarrerin der malaysischsprachigen Basler Kirche von Malaysia, referieren am Montag, 8. November, von 14.30 Uhr an im Jakob-André-Haus in der Alten Rommelshaus-straße 22. Die Teilnehmer erhalten einen Bericht über eine diesjährige Info-reise nach Sabah im Osten von Malaysia und Begegnungen mit der protestantischen Kirche in Sabah sowie weitere Einblicke in die Arbeit der Basler Mission im Nordosten der Insel Borneo.

Irischer Folk mit „Colludie Stone“

Waiblingen. Die Folk-Band „Colludie Stone“ gastiert am morgigen Freitag, 5. November, in Steven's Irish Pub in der Neustädter Straße. Die Gruppe existiert als Quartett und als Duo – als Letzteres tritt sie in Waiblingen auf. Irische Tänze wie Reels, Jigs, Hornpipes und Polkas gehören ebenso zum Repertoire wie melancholische Songs über Liebe, Hungersnot und Heimweh. Musikalisch bewegt sich die Band hauptsächlich im Bereich Irish und Scottish Folk – aber auch andere stilistische Einflüsse kommen zum Tragen. Das Konzert beginnt um 21 Uhr.

Bus 208 fährt wieder durch die Innenstadt

Waiblingen. Die Sanierung des Marktdreiecks ist nun so weit fortgeschritten, dass die Buslinie 208 entsprechend dem Fahrplan wieder durch die Innenstadt fährt; die Haltestellen „Rathaus“ und „Schwanen“ werden wieder bedient.

Wochenmarkt Wohngebiet Rinnenäcker: 7.30 bis 12.30 Uhr auf dem Danziger Platz.
Hegnacher Wochenmarkt: von 8 bis 13 Uhr vor dem Hegnacher Schafhofkeller.
WN-Süd Vital: 9 Uhr Rückengymnastik, 10 Uhr Internationale Tänze, 17.15 Uhr Yoga, 18.30 Uhr Bauch-Beine-Rücken, 19.45 Uhr Step-Fitness, Danziger Platz 13 (UG); 19 Uhr Badminton in der Rinnenäckerhalle.
Mieterverein Waiblingen: 9 bis 12 Uhr Beratung in der Fronackerstraße 12.
Forum Mitte: 9 Uhr Englisch für Menschen ab 55, 9.30 Uhr Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte, 9.30 Uhr Holzwerkstatt, 15 Uhr Besen-Nachmittag, 16 bis 17.30 Uhr Kreativwerkstatt.
DRK Waiblingen: 9.30 Uhr Seniorentanzgruppe im DRK-Haus, Eisental.
VfL Waiblingen: 9.30 Uhr Männer-Seniorengymnastik, 14.45 Uhr Frauen-Gymnastik, jeweils VfL-Halle.
Rat und Tat: 10 bis 12 Uhr Hilfe im Haus der Begegnung, Korber Höhe, Schwalbenweg, Telefon 2 43 98, Fax 20 21 23.
TB Beinstein/Singen: 12.10 bis 12.55 Uhr Kinderchor, Grundschule, Gymnastikraum; 18.50 bis 20 Uhr Männerchor, 20 bis 21.30 Uhr Chorprobe

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
BERND KLOPFER

Waiblingen. Der Recyclinghof in der Düsseldorfer Straße ist ein Magnet für Schrottsammler. Erlaubt ist das nicht: An keinem anderen Wertstoffhof spricht die Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises (AWG) so viele Hausverbote aus. Verstöße werden angezeigt. Gestern hat sich ein Wiederholungstäter vor dem Amtsgericht verantworten müssen.

Radovan B. (*Name geändert*) wohnt eigentlich in Stuttgart. Andere Wertstoffhöfe als der Waiblinger sind also deutlich näher. Trotzdem fährt Radovan B. in die Düsseldorfer Straße, trotz Hausverbots und trotz einer Verurteilung wegen Hausfriedensbruchs im Jahr 2006. „Warum gehen Sie nicht nach Stuttgart?“, fragt Amtsrichterin Christel Dotzauer den Angeklagten. Radovan B. sagt, eine alte Frau habe ihn gebeten, für sie Schrott in Waiblingen abzugeben. Dem Strafbefehl hat er widersprochen. Als Schrottdieb sieht er sich ebenfalls nicht. „Ich habe gar nichts genommen.“

Geschichten wie diese sind für Manfred Siglinger nichts Neues. Er leitet die Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit bei der AWG und kennt die Probleme an der Düsseldorfer Straße. „Es ist kein Einzelfall.“ Schon seit Jahren macht der Recyclinghof wie kein anderer der Abfallwirtschaftsgesellschaft Ärger. „Es ist schon ein Brennpunkt.“

Steuerzahler wird geschädigt

Zum einen entnehmen immer wieder Menschen Wertstoffe aus den Behältern – wie Schrott und Elektroaltgeräte. Damit kann man gutes Geld verdienen. Legal ist das nicht: Wer Schrott mitnimmt, schädigt schließlich die Steuerzahler im Rems-Murr-Kreis – denn mit Wertstoffen erzielt die AWG Erlöse. Zum anderen lauern die Geschäftemacher den Bürgern, die ihren alten

Fernseher oder ihre kaputte Waschmaschine vorbeibringen, auf dem Parkplatz auf. Laut Siglinger versuchen sie, unter falschem Vorwand an den Schrott zu gelangen. „Sie tarnen sich damit, dass sie helfen wollen beim Entladen.“ Sprechen die Geschäftemacher die Menschen auf der Straße an, sind die AWG-Mitarbeiter machtlos. Auf dem Parkplatz greift dagegen bereits das Hausrecht. Die Abfallwirtschaftsgesellschaft hat ihn extra eingezäunt und ein Schild aufgestellt – so ist jeder gewarnt und kann sich hinterher nicht herausreden. „Dann können wir den Zugang reglementieren. Es ist so, dass sich die Bürger dort belästigt fühlen.“

Die Mitarbeiter haben laut Siglinger den klaren Auftrag, schwarze Schafe mit ihrem Fehlverhalten zu konfrontieren. Ansprechen, Autokennzeichen notieren, Polizei rufen. Siglinger geht es nicht darum, Hobbybastler zu kriminalisieren, die auf dem Schrottplatz Teile suchen. Diese Sammler ohne gewerblichen Hintergrund sind für die AWG kein Problem, da hier meist ein Hinweis aufs Gesetz genügt. Schwierigkeiten bereiten jene, die mit Schrott ihren Verdienst verbessern.

Im Fall von Radovan B. fordert der Staatsanwalt eine Geldstrafe von 625 Euro. Ein Polizist hat zuvor den Anklagevorwurf bestätigt. „Sie sind einschlägig vorbestraft“, betont der Staatsanwalt. Der Angeklagte wirkt verwirrt. „Ich verstehe nichts.“

Radovan B. hat schließlich noch mal Glück. Richter Christel Dotzauer verwirrt ihn lediglich. Wenn er sich zwei Jahre lang nichts zuschulden kommen lässt, kommt er ohne Geldbuße davon. Andernfalls muss er 600 Euro berappen. Zum Schluss hat sie noch einen Rat. „Gehen Sie in Zukunft nach Stuttgart.“

Recyclinghöfe

■ Im Rems-Murr-Kreis gibt es 14 Recyclinghöfe. Dort dürfen Bürger Wertstoffe in haushaltsüblichen Mengen gebührenfrei abgeben. Dazu gehören etwa DVDs, Elektro-Altgeräte, Energiesparlampen oder Metallschrott.



Auf der Straße kann die AWG noch nichts gegen Schrottsammler machen.

Archivbild: Habermann

Mit Scherenschnitt ins Herz der Dinge

Der Heimatverein hat der Waiblinger Künstlerin Luise Duttenhofer einen Vortrag gewidmet

Waiblingen. Mit einer in Waiblingen geborenen, aber hier wenig bekannten Künstlerin hat sich der Heimatverein jüngst beschäftigt: Luise Duttenhofer, die Meisterin des Scherenschnitts, ist 1776 im Haus Kurze Straße 40 geboren worden. 60 Zuhörer haben laut Pressemitteilung den Ausführungen der Kunsthistorikerin Dr. Julia Sedda gelauscht, die kürzlich ihre Doktorarbeit über Duttenhofer fertiggestellt hat.

Luise war das einzige Kind des Diakons Bernhard Hummel, der im Pfarrhaus am Ende der Pfarrgasse eine Dienstwohnung hatte. Nach dem frühen Tod des Vaters zog die Familie zu den Großeltern nach Stuttgart: Großvater Spittler war Dekan an der Stuttgarter Leonhardskirche.

Durch ihn und ihren Mann, den Kupferstecher Friedrich Duttenhofer, öffnen sich ihr die Salons der führenden bürgerlichen Familien in Stuttgart. Die ersehnte Ausbil-

dung als Künstlerin blieb dem zeichnerisch begabten Mädchen aber verwehrt. Doch durfte sie im Atelier des bekannten Bildhauers Dannecker arbeiten und sich so selbst bilden, auch auf einer längeren Romreise mit ihrem Mann.

In ihrem Werk erhebt Luise den Scherenschnitt, bisher kaum mehr als eine Freizeitbeschäftigung in bürgerlichen Familien, zu einer besonderen darstellenden Kunst. Gewiss bleibt sie ein Kind ihrer Zeit, die man später das Biedermeier genannt hat. Es fehlen nicht kleine, „herzige“ Bilder von Blumen und Blüten, Elfen und Engeln, so recht geeignet fürs Poesiealbum, das seit dieser Zeit gepflegt wird. Aber ihr Themenkreis ist sehr viel größer. Aus der römischen Kunst übernimmt sie den Orna-



mentfries und viele Themen aus der antiken Sagenwelt. Auch christliche Motive sind bei ihrer Herkunft oft vertreten. Sie war eine scharfe Beobachterin: Breiten Raum nehmen Szenen aus dem Alltag ein, die durchaus realistisch gestaltet sind und oft einen gutmütigen Spott, manchmal auch Ironie, erkennen lassen. Die großen politischen Umbrüche ihrer Zeit – Revolution, Napoleonische Kriege, Bildung eines Großwürtembergs – bleiben außen vor. Nur einmal, als der König, der „dicke Friedrich“, in Bebenhausen eine Jagd abhält und sie die Treiber mit den Hunden darstellt (es ist das Bild am Haus Kurze Straße 40), schreibt sie darunter die beziehungsreichen Worte „Sklaverei bleibt stets ein bitterer, bitterer Trank“. Es ist, als ob die gesell-

schaftlich-politischen Umstände hier eine kluge, an ihrer Zeit teilnehmende Frau ausgedrückt haben, die unter freizeithlichen Verhältnissen noch ganz anders hätte leisten können.

Am Ende schließt sich ihr Lebenskreis: War sie in Waiblingen geboren, so unterhält sie in den Jahren um 1820 regen geselligen Verkehr – unter anderem mit den Angehörigen des „Schwäbischen Dichterkreises“. Mit Kerner, Uhland und nicht zuletzt mit dem Waiblinger Oberamtsrichter und Dichter Karl Mayer, der am Markt in dem schönen Fachwerkhäuser mit dem Erker wohnt. Man wechselt Briefe und besucht sich gegenseitig.

Einige Briefe sind im Schiller-Nationalmuseum in Marbach erhalten, das im Übrigen etwa 1500 Scherenschnitte der Luise Duttenhofer aufbewahrt. Eine Teilnehmerin schlug vor, diese auch in Waiblingen einmal zu zeigen.

Heute in Waiblingen

Cantamos Beinstein, Beinsteiner Halle, Sängerraum.
Jahrgangstreffen 1929/30: 14.30 Uhr im Stauf-fer-Kastell.
TSV Neustadt: 15.30 bis 16.30 Uhr Gymnastik für Ältere in der Sporthalle.
Städtisches Orchester: 17 Uhr Aufbauorchester, 18.30 Uhr Jugendorchester, 20 Uhr Blasorchester, in der Aula der Stauf-fer-Realschule.
Schwäbischer Albverein e.V.: 18 Uhr Laternen-umzug, Kindergarten Obsthalde Beinstein.
Michaelskirche: 18 Uhr Schweigemeditation.
Skiclub Hohenacker: 18.15 Uhr Jugend-Ski-Gymnastik, 19.45 Uhr Gymnastik für Erwachsene, 20.45 Uhr Volleyball, Gemeindehalle.
TB Beinstein: 20 bis 21.30 Uhr Tischtennis-Training (auch ohne Mitglied zu sein), Beinsteiner Halle.
Bürgeraktion Korber Höhe: 20 Uhr Tischtennis für Freizeitsportler, Alte Salierturhalle.

Jugendtreffs

Aktivspielplatz: 11 bis 17 Uhr.
Villa Roller: 14 bis 18 Uhr Teenieclub, 18.30 Uhr bis 22 Uhr Jugendcafé (ab 14 J.).
JuCa 15, Düsseldorfer Str. 15: 17 bis 21 Uhr ge-

öffnet (10-18 J.).
Jugendtreff im Forum Nord, Korber Höhe: 17 bis 21 Uhr (ab 13 J.).
Kindertreff im Forum Nord, Korber Höhe: 14 bis 18 Uhr (6 bis 12 J.).
Jugendtreff Beinstein: 17 bis 21 Uhr Jugendliche.
Jugendtreff Hohenacker: 18.30 bis 21 Uhr.
Jugendtreff Hegnach: 15 bis 21 Uhr.
Jugendtreff Bittenfeld: 14 bis 17 Uhr Teenieclub, 17 bis 21 Uhr Jugendliche.
Jugendtreff Neustadt: 13 bis 18 Uhr Schülercafé, 18 bis 21 Uhr Jugendliche.

Büchereien

Stadtbücherei: 10 bis 19 Uhr geöffnet; Ausstellung „Persönlichkeiten“ von Trudl Sauter-Kienzle, 15 bis 16.30 Uhr Workshop (ab 6 Jahren), 18 Uhr Diskussion „Philosophie um Mitmachen“.
Ortsbücherei Bittenfeld: 15 bis 18 Uhr.
Ortsbücherei Hegnach: 16 bis 19 Uhr.

Bäder

Hallenbad Waiblingen: 6.30 bis 21 Uhr.
Hallenbad Neustadt: 8 bis 11 Uhr u. 15.30 bis

20.30 Uhr (Warmbadetage).

Museum/Ausstellungen

Galerie im Atelier Gali (Kurze Str. 43): 16 bis 19 Uhr Ausstellung „bunt und rostig“ - Bilder und Objekte von Sabine Reip, Weinstadt.
Galerie im Kameralamt: geschlossen.

Nachdienst-Apotheke

Römer-Apotheke Rommelshausen, Kernen, Karlstraße 8.

Ärztliche Notdienste

Allgemeinmedizin: Ärztliche Notfallpraxis Waiblingen, Winnender Straße 27, Waiblingen (beim Kreiskrankenhaus), ☎ 0 71 51/90 60 90, abends 18 Uhr bis morgens 7 Uhr.
Augenärzte: ☎ 0 18 05/28 43 67, **Frauenärzte:** ☎ 0 18 05/55 78 90, **Hals-Nasen-Ohrenärzte:** ☎ 0 18 05/00 36 56, jeweils 8 bis 8 Uhr; **Psychiater:** ☎ 0 18 05/11 20 89, von 19 bis 8 Uhr. **Kinder- und Jugendärzte:** ☎ 0 18 05/0 11 20 80, von 18 bis 8 Uhr.

Soziale Dienste

Anonyme Alkoholiker und AI Anon: jeweils 19.30 Uhr in der Hahnschen Mühle, Bürgermühlenweg 11.

Kath. Sozialstation Waiblingen: Kranken- und Altenpflege, medizin. Versorgung (auch Wochenende und Feiertage) ☎ 0 71 51/ 56 33 47.

Ev. Diakonie und Sozialstation: Kranken- und Altenpflege, medizinische Versorgung, auch an Wochenenden: Waiblingen, ☎ 0 71 51/ 5 68 18-70, Beinstein ☎ 5 68 18 85, Bittenfeld ☎ 07146/28 24 68, Hohenacker/Hegnach/Neustadt ☎ 0 71 51/ 8 14 64.

Diakonie-Familienpflege: ☎ 0 71 51/ 5 68 18-72.

DRK, Mobile Dienste: ☎ 0 71 51/ 20 02 - 23
Nachbarschaftshilfe, Hauswirtschaftliche Versorgung: ☎ 0 71 51/ 5 68 18 - 88

Maltesser-Hilfsdienst: Ambulante Pflege, Mahlzeitendienst, Hausnotruf, Erste-Hilfe-Ausbildung, Sanitätsdienst ☎ 0 71 51/ 93 93 30 Tageselternverein.

Sprechstunde von 8.30 bis 12 Uhr unter neuer Adresse, Kurze Straße 25, Telefon 0 71 51/ 50 48 21 (außerhalb dieser Zeit ist der Anruferantworter geschaltet).

Impressum

Waiblinger Kreiszeitung (Remstal-Bote)
Albrecht-Villinger-Straße 10, 71328 Waiblingen, Postfach 1813, Telefon 07151/566-0, www.waiblinger-kreiszeitung.de
Verlag: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG
Druck: Im Druckhaus Waiblingen, Albrecht-Villinger Str. 10, 71332 Waiblingen. Zur Herstellung der Waiblinger Kreiszeitung verwenden wir Recycling-Papier.
Redaktion allgemeiner Teil:
Chefredakteur Wolfgang Molitor (komm.), Stuttgarter Nachrichten, Pfliegering Straße 150, 70567 Stuttgart 80 (Möhringen), Telefon 07 117 20 50

ZVW-Redaktion

Leitung: Frank Nipkau (nip), Stellvertreter: Hans Pöschko (hap), Sekretariat/Service: Elke Neher, Tel. 07151/566-270, Fax -402
Lokalredaktion Waiblingen: Leitung: Jutta Pöschko (jup); Stellvertreter und Blattmacher Andreas Köllb (k), Gisela Benkert (gis), Nadine Hilber (hil), Bernd Klopfer (bkl), Sigrid Krügel (krü), Hans-Joachim Schechinger (sch).
Rems-Murr-Rundschau: Leitung: Martin Winterling (wtg); Blattmacher: Nils Graefe (ngr); Reporter: Dr. Pia Eckstein (pia), Peter Schwarz (pes), Andrea Wüstholtz (awus); **Rems-Murr-Wirtschaft:** Martin Winterling (wtg); **Rems-Murr-Kultur:** Jörg Nolle (no); **Nicht-Jugendfrei:** Anne-Katrin Schneider (aks)
Rems-Murr-Sport: Leitung: Gisbert Niederführ (gni), Mathias Schwardt (sch), Thomas Wagner (tw).
Bilder: Rainer Bernhardt (verantwortlich), Gabriel Habermann, Smiljka Pavlović, Gaby Schneider, Hardy Zürn.
E-Mail-Redaktion
Lokalredaktion: waiblingen@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Rundschau: kreis@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Kultur: kultur@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Wirtschaft: wirtschaft@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Sport: sport@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Jugend: jugend@redaktion.zvw.de
Bilder: foto@redaktion.zvw.de
Aboservice
Telefon 0 71 51/566-444, Fax 0 71 51/566-403, E-Mail: info@aboservice.zvw.de

Vertrieb

ZVW Zeitungsvertrieb Rems-Murr GmbH, Albrecht-Villinger-Str. 10, 71332 Waiblingen. Der monatliche Bezugspreis – mit kostenlos erscheinender Beilage rlv – beträgt durch Zusteller 26,20 Euro, durch Postbezug 28,70 Euro, inkl. 7% Mehrwertsteuer. Das Abonnement schließt „Sonntag aktuell“ ein. Soweit Sonntagszustellung nicht möglich ist, z.B. bei Postbeziehen, wird „Sonntag aktuell“ der Montagausgabe beigelegt. Bei Bezugsunterbrechung wird das Bezugsgehalt ab dem 8. Erscheinungstag (Sonntage ausgenommen) erstattet. Abbestellungen müssen bis zum 5. eines Monats schriftlich – zum Monatsende – beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung im Fall höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskämpfe (Streik, Aussperrung) bestehen keine Entschädigungsansprüche gegen den Verlag.

Anzeigen

Verantwortlich: Michael Feßler.
Es gilt die Preisliste Nr. 43 vom 1. 1. 2010. Beilagenentwurf und PR: Ute Baumann (bm), Hans-Peter Grella (pg), Andreas Krobberger (akr), Dagmar Bode (db).
Telefon 0 71 51/566 -411, Fax 0 71 51/566 -400.
E-Mail-Anzeigen: info@anzeigen.zvw.de
Beilagen
Unserer heutigen Ausgabe (außer Postvertriebsstücken) liegen Werbeprospekte der Firmen Saturn, Pflanzen Külle und Media Markt bei.
Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.